

Maßnahmenplanung

Arbeitskreis „Integration“

Ziel		Maßnahme	verantwortlich
I1	Mobilität innerhalb der Gemeinde fördern (Stichwort: „Bürgerbus“)	Zunächst sind Gespräche mit den Organisatoren aus Winsen zu führen, die das Projekt „Bürgerbus“ schon erfolgreich umgesetzt haben. Daran anschließend könnte ein Fragebogen entwickelt werden, mit dem potenzielle Nutzer und Haltestellen geklärt werden. Zur weiteren Vorgehensweise müssten die entsprechenden Einrichtungen, wie DRK, Kirche, Schule, Gemeinde, etc. ins Boot geholt werden. Der Betrieb des Bürgerbusses geschieht optimalerweise in ehrenamtlichen Engagement.	TSV, Wirtschafts- förderung
I2	„Vermischung“ erzielen	Die Diakonie Himmelsthür sucht Räumlichkeiten im Ortskern von Wietze, um von anderen Bürgerinnen und Bürgern wahrgenommen zu werden, um so das Miteinander zu fördern. Auf diesem Weg soll eine „Vermischung“ (Inklusion) erzielt werden. Durchführung eines Bürgerbrunch Zur Planung einer solchen Aktion sollten die entsprechenden Multiplikatoren sowie die Ausrichter des Frauenfrühstücks der Kirche eingebunden werden. Beim ersten Bürgerbrunch sollte der Schwerpunkt auf der gemeinsamen Aktivität liegen. In darauf folgenden Treffen können themenbezogene Vorträge den Bürgerbrunch begleiten. So könnten z.B. Vorträge über verschiedene Kulturen gehalten werden.	Diakonie Himmelsthür Wirtschafts- förderung
I3	Integrative Freizeitangebote entwickeln	Durchführung eines Schwimmkurses für Migrantinnen Der Kurs wird vom DLRG durchgeführt und kostet 500€. Zukünftig könnten Aktionen wie diese durch Spenden, Sponsoring oder Fördermittel finanziert werden. Durchführung eines zweiten Fahrradkurses für Migrantinnen und deutsche Frauen Entwicklung eines „Sportstunde“- Angebotes im Regenbogentreff, die Durchführung kann in	Gleichstellungs beauftragte, Regenbogen- treff, TSV

		Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen des TSV geschehen	
14	Schaffung einer barrierefreien zentralen Räumlichkeit in Wietze → Schaffung einer „Begegnungsstätte“	Zunächst wird eine Liste mit möglichen Räumlichkeiten in Wietze erstellt, dazu werden Gespräche mit den Verantwortlichen geführt. Ggf. sollte über die Einrichtung eines Transfers für Senioren in die Ortsteile nachgedacht werden.	Gleichstellungsbeauftragte
15	Kräfte bündeln, Synergieeffekte nutzen	Eine erste gemeinsame Aktion ist ein erster großer gemeinsamer Flohmarkt auf dem Bürgerfest. Beteiligte: TSV, Schule, Kindergärten, etc.	Schule, Kigas, DRK, Gemeindebücherei u.v.m.
16	Schaffung einer behindertengerechten öffentlichen Toilette im Ortskern	Die Überlegung sollte in die Planung des Zentrums integriert werden.	
17	Einladung von Bürgerinnen und Bürgern in die Diakonie Himmelsthür Ziel: 100 zusätzliche Gäste im Jahr	<p>Eine Arbeitskreissitzung wurde in den Räumen der Diakonie abgehalten, so konnten sich die Arbeitskreisteilnehmer gleich ein Bild von der Einrichtung machen.</p> <p>Einlegen eines Stopps bei der Diakonie Himmelsthür während der Radtour am 1. Mai 2010 → Die Radlergruppe wurde mit Muffins und Getränken sehr nett empfangen. Infomaterial stand zur Verfügung, einige Bewohner waren auch dabei. Es war insgesamt eine sehr schöne Aktion.</p> <p>Attraktivitätssteigerung des Sommerfestes der Diakonie Himmelsthür z.B. durch Samba Trommler oder Schulaufführungen → Laut Auskunft der Diakonie Himmelsthür konnten die Samba Trommler aus Winsen für das Sommerfest gewonnen werden. Insgesamt war das Sommerfest ein Erfolg, ob viele Besucher aus Wietze dort waren, konnte nicht abgeschätzt werden.</p> <p>Zusätzlich könnten Gruppen des TSV oder der Schule Aktivitäten in der Diakonie durchführen</p>	<p>Wirtschaftsförderung, Diakonie Himmelsthür</p> <p>Diakonie Himmelsthür, GHRS, TSV</p>

		Der TSV wird entsprechende Gruppen des Vereins ansprechen, die für derartige Aktivitäten in Betracht kommen.	
18	Lebendigen Adventskalender intensiv zur Integration nutzen	Die Diakonie Himmelsthür meldet sich aktiv bei der evangelischen Kirche zur Teilnahme am lebendigen Adventskalender. So lernen noch mehr Menschen die Einrichtung kennen.	Diakonie Himmelsthür
19	Ansprache von Kirchen, Migrantinnen und Migranten zur weiteren Teilnahme an dem Arbeitskreis „Integration“	<p>Kirchen werden nochmals angeschrieben und um Teilnahme gebeten.</p> <p>Ergebnisse: → Herr Heidemann von der Neuapostolischen Kirche ist der Einladung gefolgt. Die ev.-luth. Kirche kann sich nicht personell an dem Arbeitskreis beteiligen, nimmt aber Anregungen in ihre eigene Arbeit mit.</p> <p>Die dritte Sitzung des Arbeitskreises fand im kurdischen Kulturtreff statt, so sollten Migrantinnen und Migranten direkt in das Geschehen eingebunden werden.</p> <p>Ergebnisse: → Leider waren beim ersten Treffen im kurdischen Kulturtreff kaum kurdische Mitbürger anwesend. Laut Auskunft der anwesenden kurdischen Männer ist 17 Uhr zu früh, aus diesem Grund fand das folgende Treffen zu einer späteren Uhrzeit ebenfalls im kurdischen Kulturtreff statt. Dazu wurde ein kurzer Infolyer entworfen, der im Kulturtreff und im Rathaus ausgelegt wurde. Die 20-30 Familien, die den Kulturtreff besuchen, sollen als Multiplikatoren weitere Familien zum Mitmachen anregen. Eine Namensliste, in der sich alle Interessierten eintragen konnten, wurde ebenfalls ausgelegt.</p> <p>Der zweite Anlauf hatte mehr Erfolg, es waren acht kurdische Männer in der Runde dabei um im Arbeitskreis zu diskutieren.</p>	Wirtschafts- förderung

Arbeitskreis „Wirtschaft und Verwaltung“

Ziel	Maßnahmen	Verantwortlich
<p>W1 Ansiedlung neuer Betriebe</p>	<p>Durchführung eines Existenzgründertages und Einrichtung einer Existenzgründerecke auf dem Bürgerfest am 28.08.2010 Ergebnisse: → Auf dem Bürgerfest hatte die Sparkasse Celle einen Stand zur Präsentation des Neubaugebietes. Zusätzlich war eine Gewerbekundenberaterin dabei, die für potenzielle Existenzgründer zur Verfügung stand.</p> <p>Durchführung einer Potenzialanalyse zu verfügbaren Gewerbeflächen und –immobilien und Bekanntmachung der Ergebnisse in geeigneter Form Ergebnisse: Es wurde bereits ein „Leerstandsanzeiger“ auf der Homepage www.wietze.de eingeführt, der zukünftig noch weitere Funktionen erhalten soll, wie bspw. die Eingabemöglichkeit von Immobilien von außen.</p> <p>Aktive Wirtschaftspolitik: Erarbeitung eines Konzeptes zur gezielten Ansprache ansiedlungswilliger Unternehmen</p>	<p>Wirtschafts- förderung, Gewerbering, Sparkasse</p> <p>Wirtschafts- förderung</p>
<p>W2 Reduzierung der Leerstände</p>	<p>Einrichtung des o.g. Leerstandsanzeigers auf www.wietze.de</p> <p>Einheitliche Gestaltung von leer stehenden Ladenlokalen, das schafft zum einen ein attraktiveres Ortsbild, zum anderen werden die Leerstände auf attraktive Weise kenntlich gemacht.</p> <p>Durchführung eines „Tag des offenen Leerstands“, in Kombination mit dem Existenzgründertag. An einem solchen Tag können Führungen durch leer stehende Gewerbeimmobilien angeboten werden. Hierzu muss zunächst das Interesse bei den Eigentümern abgefragt werden.</p>	<p>Wirtschafts- förderung</p>

<p>W3 Zuzug, Bevölkerungswachstum fördern</p>	<p>Attraktivitätssteigerung des Ortsbildes, z.B. durch die Gestaltung der Leerstände</p> <p>Die Stärken Wietzes müssen hervorgehoben werden, damit Wietze als attraktiver Wohnstandort beworben werden kann. Die Ansiedlung junger Familien sollte besonders gefördert werden.</p>	<p>Wirtschafts- förderung</p>
<p>W4 Bestehende Unternehmen pflegen und unterstützen</p>	<p>Durchführung eines „Kaminabends“ mit den ansässigen Unternehmern. Ziel des Zusammenkommens sollte sein, die Wünsche, Kritik, etc. der Gewerbetreibenden zu erfahren, um darauf reagieren zu können. Zudem sollte die Kommunikation zwischen den Gewerbetreibenden ermöglicht werden.</p> <p>Es wurde festgestellt, dass der Gewerbering eine vergleichsweise geringe Mitgliederzahl hat. So könnte das Meldeamt zu jeder Gewerbeanmeldung ein Schreiben des Gewerberinges aushändigen. Dieses Schreiben könnte den Hinweis geben, dass der Verein jedem Gewerbetreibenden zur Verfügung steht und dabei nur geringe Mitgliedsbeiträge entstehen.</p>	<p>Wirtschafts- förderung, Gewerbering</p> <p>Gewerbering Gemeinde</p>
<p>W5 Stärkung des Tagestourismus</p>	<p>Anschreiben von Busunternehmen mit Aufstellung der Attraktionen und möglichen Aktivitäten in Wietze</p> <p>Optimierung der Beschilderung von touristischen Wegen in Wietze</p> <p>Der Kreisel zum Gewerbegebiet sollte optisch aufgewertet werden. So könnte dort ein kleiner Bohrturm, eine Bohrpumpe oder ähnliches errichtet werden. Da es sich bei der Straße um eine Bundesstraße handelt, müssen die Möglichkeiten erst ausgelotet werden.</p>	<p>Verkehrsverein, Wirtschafts- förderung</p>
<p>W6 Versorgung mit ÖPNV verbessern</p>	<p>Da die Gemeinde wenig Einfluss auf den Landkreis nehmen kann, der für die Versorgung mit ÖPNV zuständig ist, sollte eigene Lösungen entwickelt werden, wie z.B. der Betrieb eines „Bürgerbusses“, welcher die Lücken in den Fahrplänen von cebus schließt → So kann die Standortqualität von Wietze erhalten und gestärkt werden.</p>	<p>Wirtschafts- förderung</p>

	Zusätzlich könnte zur Ergänzung der Schülerbeförderung von cebus eine „Fahrbörse“ für Eltern initiiert werden, die bei einem Gewerbetreibenden, der Gemeindebücherei oder im Jugendtreff angesiedelt ist. Am Schuljahresbeginn könnte die Börse angeboten und als positiver Standortfaktor, insbesondere zur Vermarktung des Neubaugebietes für junge Familien genutzt werden.	
W7 Schaffung eines modernen Zentrums mit Dienstleistungsangeboten	Ein Zentrum muss neben Einzelhandelsangeboten auch Gastronomiebetriebe beherbergen. Ein Rathaus kann als „Anker“ fungieren, da es regelmäßig frequentiert wird. Es sollte ein Zentrum mit Dienstleistungsangeboten eingerichtet werden, das alle Bürgerinnen und Bürger zusammenbringt.	
W8 Nutzung von Synergieeffekten, Bündelung von Kräften vor Ort	Das Bürgerfest wurde bereits in Kooperation mit dem Förderverein des Schwimmbades durchgeführt und mit dem Freibadfest zusammengelegt. Zudem fand auf dem Bürgerfest ein großer gemeinsamer Flohmarkt statt.	
W9 Terminkoordination	Um Terminkonflikte von vorn herein zu vermeiden, soll es einen Treffen im Jahr geben, an dem Termine der verschiedensten Veranstalter aufeinander abgestimmt werden können. Der erste Termin wird im späten Herbst 2010 stattfinden.	Wirtschafts- förderung

Arbeitskreis „Freizeit und Erholung“

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich
<p>F1 Schaffung neuer attraktiver Sport- und Freizeitangebote</p>	<p>Laut Auskunft vom TSV wird auf dem Sportplatz aktuell ein Bolzplatz zur Ergänzung bestehender Angebote gebaut.</p> <p>Herr Bollmann hat in seinem Goldwaschcamp eine Boccia Bahn gebaut, die ab September 2010 nutzbar ist.</p> <p>Errichtung einer Minigolfanlage: zunächst muss eine geeignete Fläche ermittelt werden, die für diesen Zweck zur Verfügung gestellt werden kann, es folgt die Durchführung einer Ausschreibung, die sich an interessierte Betreiber richtet. Die Anlage könnte z.B. an das Schwimmbad angedockt werden. Dies wird wegen der Öffnungszeiten und des Baumbewuchses aber als schwierig angesehen. Es wurde sich darauf geeinigt, die Idee für die Planung des Zentrums bei zu behalten, da eine solche Anlage im Ortskern ein besonderer Anziehungspunkt sein könnte.</p> <p>Errichtung eines Mountainbike Geländes Die Anlage könnte als PPP (Public-Private-Partnership) Projekt durchgeführt werden, die Gemeinde könnte als Träger auftreten, die Errichtung könnte durch privates Engagement geschehen. Es werden zunächst Informationen bzgl. Aufbau und Ausstattung zusammen getragen und Bilder gesammelt, damit eine Anlage entstehen kann, die den Bedürfnissen der Nutzer entspricht. (unter Einbeziehung der potenziellen Nutzer der Anlage)</p> <p>Geo Caching mit ansässigen Betrieben ausbauen (www.erlebnis-wietze.de) So kann in einem Artikel „Was ist Geo Caching?“ in den Wietzer Nachrichten über das Thema informiert werden um bei sowohl Gewerbetreibenden als auch Nutzern Interesse zu wecken</p> <p>Die Geo Caching Aktion beim Bürgerfest wurde von den Besuchern leider nicht so genutzt, wie erhofft.</p>	<p>Bollmann, Giesecke, Gemeinde</p> <p>Bollmann</p>

	Errichtung eines Skate Parks für Jugendliche (die Maßnahme wird hinter das Mountainbike Gelände angestellt)	
F2 Schaffung eines attraktiven Ortsbildes, Vorgartenwettbewerb	Durchführung eines Putztages / einer Aufräumaktion erstmalig im April/Mai 2011, in Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen, etc. Dazu werden zunächst Gesprächen mit Vereinen, Schule, Politik, etc. geführt.	Herr Harms
F3 Erhaltung und Attraktivitätssteigerung des Hallen- und Freibades Wietze	Das Bürgerfestes am 28.08.2010 soll zur Bekanntmachung und Attraktivitätssteigerung des Bades zur Gewinnung von mehr Besuchern genutzt werden. Der Wunsch nach früheren Öffnungszeiten des Freibades in den Ferien wurde in den Vorstand des Fördervereins gegeben und dort beraten. Das Ergebnis: An den Wochenenden und in den Ferien wird das Freibad ab sofort ab 11 Uhr geöffnet haben. Eine Ganztageskarte für die längeren Öffnungszeiten während der Ferien kann die Attraktivität des Bades steigern.	
F4 Schaffung eines Gemeindemittelpunkts	Das Zentrum sollte attraktive Angebote für Jung und Alt bereithalten.	
F5 Förderung des Tourismus	Leitung der Radtouristen vom Allerradweg in und durch den Ort Wietze Die entsprechenden grün-weißen Schilder werden vom Landkreis Celle beschafft und bezahlt. → Ein Konzept für ein Schilderleitsystem durch den Ort wurde in Zusammenarbeit mit Herrn Wilke (Verkehrsverein Winsen) entwickelt, es wird nun geprüft, ob dieses ergänzt werden muss. Etablierung und neue Ausrichtung von geführten (Rad-) Wanderungen, Erweiterung des	Wirtschafts- förderung

	bestehenden Angebotes	
F6 Ausbau des Kulturangebotes	In Zusammenarbeit mit der Handvoll Wieckenberger wird ein Konzept für ein erweitertes Kulturangebot erarbeitet. → In diesem Jahr wird es im Büchtmannshof 1-2 Lesungen geben sowie ein Freilichtkino, in dem Kultfilme gezeigt werden. → Eine weitere Anregung für privatwirtschaftliche Betriebe ist die Durchführung eines „Krimi-Dinners“ (Herr Harms ist an der Thematik bereits dran), Axel La Deur sollte für kulturelle Veranstaltungen ins Boot geholt werden.	Herr Harms, Frau Gutzeit
F7 Terminabstimmung und Nutzung von Synergieeffekten	Terminabstimmung und Publikation des Terminkalenders durch die Wirtschaftsförderung Einladung zu einem jährlichen Treffen Ende des Jahres, so können ggf. Synergien ausgemacht und genutzt werden	Wirtschafts- förderung
F8 Einholen der Meinungen von Jugendlichen	Um neue Freizeitangebote zu schaffen, ist es wichtig zu wissen, was die Jugend will. Dazu wurde vor den Sommerferien 2010 ein Schulprojekt in Zusammenarbeit mit der GHRS durchgeführt → Es wurde gemeinsam mit Herrn Hentschel ein Fragebogen entworfen, mit dem die Meinungen der Schüler bzgl. Stärken und Schwächen der Gemeinde, Wünsche und Kritik eingeholt wurden.	Wirtschafts- förderung, GHRS
F9 Fundstücke aus Wietze im Museum ausstellen	Jan Bollmann startet mit seinen Metalldetektoren eine erste Suchaktion in Wietze. Die Funde sollen dann von einem Archäologen untersucht und im Erdölmuseum und am 28.08. auf dem Bürgerfest ausgestellt werden.	Herr Bollmann, Erdölmuseum
F10 Gestaltung des Bahngeländes als Erholungsort	Zunächst wird ein Ideenkatalog erstellt, der im Gemeinderat vorgestellt werden kann. Die favorisierten Ideen waren die Einrichtung eines parkähnlichen Geländes oder die Bebauung	Gewerbering

	mit attraktiven Häusern.	
F11 „Bewegung“ in den Ort bringen	Eine Flagge mit Wietze Logo ist bereits bestellt und dauerhaft vor dem Rathaus aufgehängt worden.	Wirtschafts- förderung